



**Pflegekonzept**

**1. Vorwort**

Das Pflegeteam des **Ambulanten Krankenpflagedienstes an der Westküste** hat sich die pflegerische Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zur Aufgabe gemacht. Um sich vorstellen zu können wer der Pflegedienst eigentlich ist und wie dieser arbeitet, wurde dieses Konzept im Februar 2012 unter Beteiligung der externen Beraterin Frau Wilke von den Pflegenden entwickelt.

**Dieses Konzept ist nicht für das Regal!**

Es legt fest wie unsere Ziele, die wir im Leitbild formuliert haben, umgesetzt werden sollen und wie die Abläufe der Pflege organisiert werden. Es dient der Einarbeitung neuer Mitarbeiter ebenso wie der Darstellung unseres Pflegedienstes nach außen. Das Pflegekonzept ist nicht statisch, sondern muss immer wieder dem IST- Zustand angeglichen werden.

**2. Lage und Einzugsgebiet**

Unser Standort ist St. Michaelisdonn. Unser **Wirkungskreis** ist der Kreis Dithmarschen in einem Radius von 30 km nach Nord und Süd vom Standort aus gesehen. Die Eckpunkte sind St. Michaelisdonn, Friedrichskoog, Brunsbüttel, Marne, Burg und Meldorf. Alle kleinen Orte dazwischen werden von uns ebenso angefahren.

Wir arbeiten mit allen am Wohnort des Patienten ansässigen Ärzten (Fach- und Allgemeinärzten) zusammen, d.h. mit den Ärzten in Burg, St. Michaelisdonn, Marne, Friedrichskoog und Brunsbüttel.

In Brunsbüttel gibt es ein Krankenhaus der Regelversorgung.  
Das **Pflegedienstbüro** befindet sich in der Westerstraße 36, St. Michaelisdonn. Parkplätze sind vor dem Haus vorhanden. Der Besuch des Büros ist mit dem Bus oder dem Zug möglich.

**Sprechzeiten** für Besucher:

Montag- Donnerstag 8.00- 14.00 und Freitag von 08.00-13.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

**Telefonisch** sind wir über 24 Stunden erreichbar (**Rufumleitung**). Sollte die Telefonleitung besetzt sein, schaltet sich automatisch der Anrufbeantworter ein und wir rufen umgehend zurück.

Die Pflegedienstleitung oder deren Stellvertretung ist jederzeit über ein separates Dienstmobiltelefon (im Notfall auch privat) zu erreichen.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
PDL	Jessica Borchers	3	01.11.2016	1



**Pflegekonzept**

### 3. Geschichte des ambulanten Krankenpflagedienstes an der Westküste

Gegründet wurde der ambulante Krankenpflagedienst an der Westküste am 1.11.2002 von den beiden erfahrenen Pflegekräften Frau Silke Borchers (Krankenpflege) und Frau Monika Schuldt (Altenpflege).

Beide Personen waren zuvor lange in der Westküstenklinik Brunsbüttel beschäftigt und haben dort Patienten gepflegt. Sie wagten nun den Sprung in die Eigenständigkeit. Motivation für diesen Schritt war, die Patienten individuell nach eigenem Pflegeverständnis zu versorgen.

**„Menschlichkeit steht bei uns an erster Stelle“**

Seit dem 1.7.2004 ist Frau Borchers nun alleinige Inhaberin des Pflegedienstes.

### 4. Patientenprofile

Die überwiegenden Aufgaben für unsere Pflege sind:

- ⌚ die **Mithilfe bei ärztlicher Therapie** wie z.B. die Gabe von Insulin, das Verabreichen von Medikamenten, das Anlegen von Verbänden und Kompressionsstrümpfen, Ernährung über PEG- Sonden, Verabreichung von Injektionen (s.c. und i.m.), Überwachung der Vitalzeichen Katheterversorgung und Überwachung der Infusionstherapie
- ⌚ im Bereich der **allgemeinen Pflege** die Versorgung von Patienten mit Alzheimer und Demenz, Parkinson, Diabetes mellitus, Schlaganfall und Krebserkrankungen. Die Begleitung und Pflege bis zum Lebensende ist für uns selbstverständlich.

### 5. Aufbauorganisation

Bei der Auswahl der Mitarbeiter/innen wird großen Wert auf deren fachliche und persönliche Eignung, Patientenorientierung, Teamgeist, Eigeninitiative und Interesse an Fort- und Weiterbildung gelegt. Die jeweiligen Aufgaben sind in **Stellenbeschreibungen** geregelt, die Verantwortlichkeiten in einem **Organigramm**.

### 6.1. Personalstruktur

Die Pflege wird unter ständiger Verantwortung einer **leitenden Pflegedienstleitung** Silke Borchers (Krankenschwester) deren **Stellvertretungen** Heidi Naujok (Altenpflegerin) und Jessica Borchers (Altenpflegerin) erbracht.

Zu deren Aufgaben gehören:

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
PDL	Jessica Borchers	3	01.11.2016	2



### **Pflegekonzept**

- ⌚ Aufnahme- und Beratungsgespräche
- ⌚ die fachliche Planung und Überwachung des Pflegeprozesses
- ⌚ fachliche Führung der Pflegedokumentation
- ⌚ fachliche Leitung der Dienstbesprechungen
- ⌚ Dienst- und Einsatzplanung
- ⌚ Pflegevisiten

Damit die Pflege koordiniert und Fragen und Probleme schnell bearbeitet werden können, ist es wichtig, unser Büro kompetent im Sinne der Patientenorientierung zu leiten.  
Unser schlagkräftiges Team wird zurzeit ergänzt durch:

- ⌚ 7 examinierte Krankenschwestern/1 Krankenpfleger
- ⌚ 13 examinierte Altenpflegerinnen
- ⌚ 2 Arzthelferinnen
- ⌚ 1 Pflegeassistentin
- ⌚ 10 Pflegehelferinnen
- ⌚ 1 Sozialpädagogische Assistentin
- ⌚ 1 Auszubildende (Pflegeassistentin)
- ⌚ 1 Hauswirtschafterin
- ⌚ 3 Haushaltshelferinnen
- ⌚ 3 Bürokräfte
- ⌚ 2 Reinigungskräfte
- ⌚ 1 Fahrzeugpfleger/Gartenpfleger/ Hausmeister
- ⌚ 3 Betreuungskräfte nach § 45b
- ⌚ 7 Palliativfachkräfte

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen beträgt 35 Jahre.  
Einzelne Mitarbeiter haben mehrere Qualifikationen, sodass sie mehrere Aufgabenbereiche abdecken können.

#### **6.2. Führungsgrundsätze**

Frau Borchers bevorzugt einen kooperativen Führungsstil, der Raum für hohe Eigenverantwortung und Motivation der Mitarbeiter/innen lässt.

Jährliche Beurteilungsgespräche geben Hinweise auf Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven für die Zusammenarbeit.

Zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter/innen wird der Fortbildungsbedarf ermittelt und geplant. Die externen Fortbildungen in Zusammenarbeit mit dem Pflege Institut Nord, Frau Brahmst Stefanie und der bpa Kiel, werden quartalsweise angeboten und die Entsendung der Mitarbeiter/innen in den Dienstbesprechungen ermittelt und geplant.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
PDL	Jessica Borchers	3	01.11.2016	3



**Pflegekonzept**

### 6.3. Pflegesystem

Wir arbeiten in der **Bezugspersonenpflege**, d.h. dem Patienten wird eine Pflegefachkraft zugeordnet, welche die Verantwortung für die Pflegeplanung und die Dokumentation übernimmt. Diese ist auch verantwortlich für die Anleitung und Überwachung der anderen Pflegenden, die am Pflegeprozess beteiligt sind.

### 6.4. Praxisbegleitung und Anleitung

**Alle Mitarbeiter/innen verpflichten sich zu ständiger Fort- und Weiterbildung.**

Die neuen Mitarbeiter/ innen werden auf der Grundlage unseres **Einarbeitungskonzeptes** durch Pflegefachkräfte eingearbeitet.

Pflegehelferinnen arbeiten unter fachlicher Aufsicht und ständiger Erreichbarkeit einer Pflegefachkraft und verfügen über die erforderliche Eignung, Kenntnisse und Fertigkeiten für ihre Einsätze. Regelmäßige Pflegevisiten stellen sicher, dass eine fachgerechte, am Bedarf orientierte Pflege erbracht wird und der Pflegeprozess den veränderten Gegebenheiten angepasst wird.

## 6. Ablauforganisation

Das Modell der ganzheitlich aktivierenden und bedürfnisorientierten Pflege, auf dem unsere Pflege basiert, bezeichnet eine Pflege, welche die Potentiale, Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Patienten zum Ausgangspunkt nimmt. Eine Pflege, die Menschen unterstützt, ihre Chancen zu nutzen und die vorhandenen Probleme zu meistern.

### 7.1. Dienst- Einsatzplan

Unter Einbeziehung der individuellen Wünsche des Patienten wird die Einsatzplanung von Frau Silke Borchers. Wir legen großen Wert darauf, dass möglichst wenige Pflegepersonen sich in der Betreuung abwechseln.

Der **Rahmendienstplan** wird in der 5-Tage-Woche erstellt. Er ist im Büro nachzuvollziehen. Die häufigste Dienstform für Vollzeitkräfte ist geteilter Dienst. Dieser orientiert sich an den Bedürfnissen der Patienten. Basierend auf gegenseitigem Vertrauen führen die Mitarbeiter/ innen ihre Stundennachweise selbständig. Frau Borchers kennt jeden Patienten und kann den Zeitbedarf realistisch einschätzen.

Dienstformen sind Frühdienst (6.00-10.00 Uhr), Zwischendienst (12.00-13.30Uhr), Spätdienst (16.00- 20.30 Uhr oder später) und bei Bedarf Nachtwache. Dienstbeginn ist im Büro um 05.45 Uhr. Am Wochenende erfolgt ein geteilter Dienst (in der Regel alle 14 Tage) für die jeweilige Pflegefachkraft.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
PDL	Jessica Borchers	3	01.11.2016	4



## **Pflegekonzept**

Zur Dienstzeit gehören Arztbesuche, einkaufen für Patienten, betanken der Dienstfahrzeuge und administrative Aufgaben.

Die Teilzeitkräfte werden je nach Qualifikation ergänzend eingesetzt.

### **7.2. Pflegeprozess**

Die Planung der Pflege erfolgt nach den Schritten des Pflegeprozesses:

- ⌚ Einschätzung (Informationssammlung)
- ⌚ Planung der Pflege ( Pflegeprobleme und Ressourcen, Pflegeziele, Pflegeplanung)
- ⌚ Durchführung der Pflege
- ⌚ Auswertung der Pflegewirksamkeit

Die AEDLS- dienen den Pflegenden als Orientierungshilfe für die Einschätzung von Ressourcen, Problemen, Fähigkeiten und Bedürfnissen des pflegebedürftigen Menschen, so dass die daraus entstehende regelmäßige Pflegeplanung, Pflegedokumentation und Übergaben zur kontinuierlichen Überprüfung und Informationsweitergabe beitragen.

Nachdem in einem **Aufnahmegespräch** die pflegerelevanten Daten erhoben werden (**Anamnese**) wird die Pflege fachlich durch die Bezugspflegekraft geplant (**Pflegeplanung**). Um einen erfolgreichen Pflegeverlauf zu gewährleisten, werden die **Ressourcen** der Patienten besonders miteinbezogen. Die **Dekubitusgefahr** ermitteln wir mit Hilfe der Braden- Skala und sorgen umgehend für die Beschaffung von Pflegehilfsmitteln zur Vermeidung eines Wundliegens.

Die geplante Pflege wird nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen unter Einbeziehung unserer **Pflegestandards** durchgeführt. Die regelmäßige Auswertung der geleisteten Pflege geschieht durch die Pflegefachkraft selbst und durch die Pflegedienstleitung (**Kurvengvisite, Pflegevisiten**).

Die ermittelten Daten werden unter Berücksichtigung von **Datenschutz** und **Schweigepflicht** aufbewahrt.

Der Erstbesuch wird von der Pflegedienstleitung oder deren Stellvertretung durchgeführt und ist in einem Organisationsstandard geregelt.

Möchte ein Kunde unsere Leistungen in Anspruch nehmen, wird ein **Kostenvoranschlag** und ein **Pflegevertrag** erstellt.

### **7.3. Interne Information und Kooperation**

Um die Weitergabe pflegerelevanter Informationen zu gewährleisten finden regelmäßige wöchentliche **Dienstbesprechungen** statt. Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit und ist für jede/n Mitarbeiter/ in verpflichtend. Beim Wechsel einer Pflegeperson werden mündliche **Übergaben** gemacht, um den kontinuierlichen Pflegeablauf zu sichern.

### **8.1 Zusammenarbeit mit Ärzten**

Wir arbeiten mit allen am Ort der Patienten ansässigen Ärzten (Fach- und Allgemeinärzten) zusammen. Dies gestaltet sich im Allgemeinen problemlos.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
PDL	Jessica Borchers	3	01.11.2016	5



### **Pflegekonzept**

Einige Ärzte besuchen ihre Patienten regelmäßig zu Hause, andere Ärzte kommen nach telefonischer Information seitens der Pflegefachkraft ins Haus oder der Kunde wird von uns zum Arzt begleitet.

Der **Informationsaustausch** mit den Ärzten erfolgt schriftlich über die Pflegedokumentation und mündlich über Gespräche in der Praxis des jeweiligen Arztes.

### **8.2 Zusammenarbeit mit dem Pflege Institut Nord Frau Brahmst, und dem bpa Kiel**

Die angebotenen Fortbildungen werden von uns regelmäßig besucht. Die Wahrnehmung des Angebotes richtet sich jedoch nach dem Bedarf des Pflegedienstes.

### **8.3 Weitere Kooperationen**

Weitere Zusammenarbeit des ambulanten Krankenpflagedienstes an der Westküste besteht mit

- dem Deutschen Roten Kreuz Heide (Hausnotruf)
- den Malteser (Hausnotruf)
- den Johanniter (Hausnotruf)
- dem Sanitätshaus Thies Itzehoe (Pflegehilfsmittel)
- dem Betreuten Wohnen des Altenhilfezentrums Marsch und Geest bezüglich der Pflege
- Tagespflege Brunsbüttel
- Essen auf Rädern "Frauen" Brunsbüttel
- dem Freundeskreis Hospiz, Meldorf
- den Podologen
- den Therapeuten (Physio, Ergo u.ä.)

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
PDL	Jessica Borchers	3	01.11.2016	6